

Aktion COST BM0704: Treffen der Arbeitsgruppen und des Management Komitees in Dubrovnik, Kroatien

Gerd Friedrich, Daniela Wernze

Am 6. und 7. November 2008 kamen die Mitglieder des Management Komitees der europäischen Aktion COST BM0704 „Emerging EMF Technologies: Health Risk Management“ (COST: European Cooperation in Science and Technology) zu ihrer zweiten Tagung in der Universität Dubrovnik, Kroatien, zusammen. In Verbindung mit dem Treffen des Management Komitees fanden Einzel- und auch gemeinsame Sitzungen der fünf Arbeitsgruppen der Aktion statt. Nach dem offiziellen Start von COST BM0704 im Mai 2008 und dem daran anschließenden ersten Organisationstreffen diente die Veranstaltung in Dubrovnik vor allem der Planung künftiger Aktivitäten und der Festlegung von Arbeitsschwerpunkten. Hauptthema in den Arbeitsgruppen war es, weitere Interessierte zur Mitarbeit zu gewinnen und mögliche Synergien innerhalb der Gruppen auszuloten.

Management Komitee

Nach der Begrüßung durch Vedran Batoš, den stellvertretenden Direktor der Universität Dubrovnik, und Dina Simunic (Universität Zagreb, Kroatien), die die lokale Organisation der Veranstaltung übernommen hatte, gab der Vorsitzende der Aktion, Alastair McKinlay, Health Protection Agency, UK, einen Überblick über die Aktivitäten seit dem Start der Aktion. Die vergangenen Monate hatten vor allem der allgemeinen Organisation, der Konstituierung der Arbeitsgruppen sowie der Evaluierung von Themenvorschlägen gedient. Für die Zukunft der Aktion ist insbesondere eine Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Organisationen und Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation, der Internationalen

Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (ICNIRP) und dem Projekt GLORE (Global Coordination of Research on Electromagnetic Fields and Health), aber auch mit anderen Aktionen innerhalb von COST geplant. Dies soll den Austausch unter Wissenschaftlern, denen COST BM0704 als Plattform dient, weiter intensivieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschung zu elektromagnetischen Feldern stärken. Das Management Komitee beschloss, bei allen Aktivitäten der Aktion besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung junger Wissenschaftler zu legen, insbesondere durch speziell hierfür geschaffene Instrumente von COST, wie „Short Term Scientific Missions“, welche einen Einsatz an einer gastgebenden Institution oder einem Labor ermöglichen, oder die Veranstaltung von Lehrgängen für Nachwuchsforscher.

Vorstellung der Arbeitsgruppen

Die Leiter der fünf COST BM0704-Arbeitsgruppen stellten ihre geplanten Aktivitäten vor. Sämtliche Arbeitsgruppen betonten die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit anderen Gruppen der Aktion, aber auch mit anderen Organisationen und Institutionen. Generell herrschte Übereinstimmung, dass neben hochfrequenten Feldern auch solche mittlerer Intensität Gegenstand der Arbeit sein sollten.

Georg Neubauer, Austrian Research Centers GmbH, Österreich, Leiter der **Arbeitsgruppe 1 „Monitoring and Measurement“**, konnte den Teilnehmern bereits über ein erstes Treffen seiner Arbeitsgruppe berichten, das im September 2008 in Turin, Italien, stattgefunden hatte. Der Workshop war in Kooperation mit der Arbeitsgruppe 2 der Aktion, „Computational Dosimetry“, veranstaltet worden mit dem Ziel, unterschiedliche Herangehensweisen bei

der Abschätzung der Exposition in der unmittelbaren Nähe von WLAN-Geräten auszumachen und die notwendigen Informationen für andere Organisationen bereit zu stellen. Als prioritäre Arbeitsschwerpunkte seiner Gruppe nannte Neubauer personale Dosimeter und die Exposition der allgemeinen Bevölkerung.

Joe Wiart, France Telecom, Frankreich, Leiter der **Arbeitsgruppe 2 „Computational Dosimetry“**, verwies ebenfalls auf einen Workshop seiner Arbeitsgruppe, welche sich im Oktober 2008 gemeinsam mit dem MUST-Projekt (common framework to **Manage the Uncertainty in Simulation Techniques applied to RF exposure assessment**) in Paris, Frankreich, getroffen hatte. Schwerpunkt der Veranstaltung waren Fragen zu Unsicherheiten bei der Vergleichbarkeit und Unsicherheiten bei der Handhabung und Durchführung von Expositionsmessungen. Neben der Beschäftigung mit radiofrequenten Feldern allgemein solle, so Wiart, ein Schwerpunkt der Tätigkeit seiner Arbeitsgruppe auf Methoden und Abschätzungen sowie auf MRI liegen.

Die Leiterin der COST BM0704 **Arbeitsgruppe 3 „Epidemiological and Human Studies“**, Maria Feychting, Karolinska Institut, Schweden, berichtete über die Aufteilung in zwei Unterarbeitsgruppen zu epidemiologischen und zu menschlichen Studien. Die Leitung der UAG „Human Studies“ hatte Gunnhild Oftedal, Sør-Trøndelag University College, Norwegen, übernommen. Die beiden Gruppen sind an der Beantwortung der Frage interessiert, wie Studien am Menschen und epidemiologische Studien sinnvoll gemeinsam für die Forschung zu EMF eingesetzt werden können.

Bernard Veyret von der Universität Bordeaux, Frankreich, vertrat Isabelle Lagroye, Laboratoire de Bioélectromagnétisme, Frankreich, bei der Vorstellung der COST BM0704 **Arbeitsgruppe 4 „Biology“**. Er informierte die Zuhörer über die Gründung von drei „Task forces“: „Children“ (Leitung: Carmela Marino, Cassacia Research Center ENEA, Italien), „High Throughput Screening Technologies“, HTST (Dariusz Leszczynski, STUK, Finnland), und MRI (Penny Gowland, Health Protection Agency, UK). Bei Bedarf ist eine vierte Task force „Extrapolation with New Signals“ vorgesehen unter Leitung von Bernard Veyret.

Dariusz Leszczynski berichtete für die Task force HTST über ein erstes Treffen in Tübingen, Deutschland. Die Gruppe plant eine Veröffentlichung zum Thema HTST im Journal „Bioelectromagnetics“ sowie die Erstellung einer Checkliste

für Journalisten, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit HTST beschäftigen.

Die **Arbeitsgruppe 5 „Risk Management“** von Peter Wiedemann, Forschungszentrum Jülich, Deutschland, hat sich neben der Information und dem Austausch mit anderen Organisationen vor allem als Ziel der Arbeit gesetzt, einen Ratgeber für den Umgang mit Risiko-Management zu entwickeln unter Berücksichtigung der Publikationen von wissenschaftlichen Ausschüssen wie zum Beispiel SCENIHR und EMF-NET. Im Fokus der Arbeitsgruppe soll auch die allgemeine Vergrößerung des Wissens stehen.

Die nächsten Schritte

Basierend auf den Präsentationen im Management Komitee sowie den Einzelsitzungen und gemeinsamen Treffen der Arbeitsgruppen im Verlauf des Dubrovnik-Workshops identifizierten die Teilnehmer mehrere Bereiche, in denen sie künftig eine Zusammenarbeit planen:

- Exposure systems (AG 4, 1 and 3)
- New signals (sämtliche AG)
- Characterising RF exposures (AG 3 (Epidemiological Studies), 1 and 2)
- Characterising children's exposure (AG 3 (Epidemiological Studies), 1 and 2)
- Hypersensitivity (AG 3 (Human Studies), 1 and 2)
- RF - EEG and sleep (AG 3 (Human Studies), 1 and 2)

Im Verlauf des Meetings kristallisierte sich als erstes übergreifendes Thema der Aktion die Beschäftigung mit „MRI“ (Magnet Resonanz Imaging) heraus. Zu den Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet hatte Jolanta Karpowicz, Central Institute for Labour Protection, Polen, und Mitglied des Management Komitees, einen Vortrag gehalten. Die Behandlung von MRI soll durch einen Fragebogen, Untersuchungen in den Arbeitsgruppen und einen Workshop zu dem Thema (geplant: Herbst 2009) erfolgen, nach einem Treffen im Frühsommer 2009 in Davos, bei dem sich die Aktion auf der diesjährigen Jahrestagung der Bioelectromagnetics Society mit einem Poster und einer Präsentation vorstellen wird.

<http://www.cost-bm0704.org>

http://www.cost.esf.org/domains_actions/bmbs/Actions/EMF_Technologies_Health-Risk_Management

<http://www.cost.esf.org/>

Gerd Friedrich, Daniela Wernze, FGF e. V.